

Bundesnotbremse - bez. auf SCHULE

Beitrag von „Kalle29“ vom 22. April 2021 08:58

Zitat von samu

Vielleicht haben wir unterschiedliche Erfahrungen gemacht, aber ich war von Mitte Dezember bis Mitte März im Homeoffice, bei uns gab es sogar Ausgangsbeschränkungen bis 15km um den Wohnort. Seit genug Testkits da sind, wird verpflichtend getestet. Seit genug Masken da sind, kriegen wir ausreichend Masken. Seit genug Impfstoff da ist, können wir uns impfen lassen.

Die Erfahrung habe ich auch gemacht. Und gleichzeitig habe ich volle Busse, volle Büros, Arbeiter ohne Maske und Abstand auf Baustellen gesehen, offene Baumärkte und so weiter und so weiter. Wie gesagt, ich privat hatte starke Einschränkungen, meine Tochter als Schülerin hatte starke Einschränkungen, die Wirtschaft hat weiter gearbeitet (abzüglich Gastro, kleiner Einzelhandel, Kultur).

Die Maßnahmen wurden erst getroffen, als die Zahlen schon explodiert sind. Im Moment doktern wir rum, die Symptome zu lindern statt das Problem. Das ist wie einem Menschen mit abgerissenen Arm eine Paracetamol zu geben und zu hoffen, dass alles wieder gut wird.

Ich kann mich übrigens nicht impfen lassen - aber das ist auch unerheblich, da die SuS es dieses Jahr vermutlich nie machen werden können. Deswegen ist und war das einzig richtige Ziel, die Zahlen runter zu bekommen. Und dabei versagt die Politik.

Wer mal sehen will, wie der Wirtschaft in den Arsch gekrochen wird, schaut sich das Interview von Thilo Jung mit Wirtschaftsminister Altmeier an, die dazu passende Bundespressekonferenz oder seine verzapften Lügen bei Anne Will.

Deshalb magst du wie ich die gleiche Erfahrung gemacht haben, dass im privaten ein bißchen was gemacht wurde - aber du hast offenbar nicht den gleichen Eindruck, dass an anderen Stellen nichts gemacht wurde.

(Es gibt übrigens immer noch keine FFP2-Maskenpflicht in Büros, im Lidl dürfen die Kassierer offiziell ohne Maske hinter so einer löchrigen Plastikwand sitzen, was ungefähr dem wissenschaftlichen Stand von März 2020 entspricht, Homeoffice wird immer noch freundlich empfohlen statt erzwungen.)

Zitat von samu

Ich sehe keine ideale Toplösung.

Harter Lockdown - keine Topplösung, jetzt auch richtig ätzend, da die Zahlen richtig hoch sind und es ewig dauert, sie runter zu bekommen. Dafür mit der Perspektive, in ein paar Wochen wieder ein halbwegs normales Leben zu haben. Diese Lösung ist allemal besser als den Müll, den wir jetzt haben. Die Schließung und Öffnung bei der gleichen Inzidenz zu machen, ist doch ein absoluter Denkfehler. Ohne weitere Maßnahmen wird der durchschnittliche Wert genau um diese Zahl schwanken (Hysterese halt). Macht meine Heizung zuhause auch. Wenn ich 20 Grad einstelle, schwankt meine Temperatur immer zwischen 19,5 und 20,5 - ich werde aber wohl kaum die Eiszeit oder die Tropen zuhause nachbilden können.

Zitat von samu

Was also hätte "die Politik" alles anders machen sollen?

Siehe oben. Lockdown im Oktober, Zahlen unten lassen und nicht so eine unwissenschaftliche Scheiße machen wie in den letzten Monaten. Das wäre schon mal was. Die Antwort auf deine Frage wäre also eigentlich: ALLES 😊